Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindearbeit konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche" soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunst-Projekt Da-Sein dem Thema „Selig die Frieden stiften" (Mt 5,9).

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Kunstprojekt Da-Sein

Mariä Himmelfahrt
Kelheim

ab 6. November 2026

www.hansthomann.com

Fotos: Hans Thomann
und Reinhard Röhrner

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schrüfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE KUNST

Kunstprojekt Da-Sein



Hans Thomann

TotenTanz

Mariä Himmelfahrt Kelheim



Hans Thomann

1957 geboren in Uzwil
lebt und arbeitet in St. Gallen, Schweiz
1981 Meisterklasse bei Mario Merz in Salzburg
1978 – 1980 Kunstgewerbeschule St. Gallen

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)
2024 St. Gallen, Kathedrale St. Gallen
2020 Luzern, „... es geht aufwärts...", Matthäuskirche und Peterskapelle / Zürich, Galerie Art Forum Ute Barth
2019 Marburg, Galerie Schmalfuss/Bern, Galerie Christine Brügger/Chur, Skulpturenausstellung im Spitalpark Fontana
2018 ST. Gallen, Historisches und Völkerkunde-museum /Sepulkralmuseum Kassel

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl):
2024 Kressbronn, Museum und Galerie Lände
2023 Neuchâtel, Fondation WhiteSpaceBlackBox
2022 Kunsthalle(n) Toggenburg zusammen mit Ereignisse Propstei St. Peterzell
2021 Kunstmuseum Olten
2019 Parcours d'art en paysage 2019, ASSENS-ECHALLENS Wil SG, Kunsthalle Zürich, EPI-Kirche/ Kunsthaus Grenchen
2018 Kunsthalle Ravensburg
2017 Diözesanmuseum Osnabrück / Neuchâtel, Fondation WhiteSpaceBlackBox

Beteiligung am Kunstprojekt Da-Sein: Mariä Himmelfahrt/Kelheim, St. Mang/Regensburg, St. Jakob/ SAD, Klosterkirche Adlersberg, Niedermünsterkirche Regensburg, Kapelle Tännersberg



Totentanz

Sense mit Kristallgläsern und Kerze

Zack, Schnitt, mit einem Mal ist alles anders. Die Sense ist ein Bild f¿r den Tod, noch leuchtet die Kerze, das Licht des Lebens, aber der Schnitter ist schon da. Noch gl^{a}nzt das Leben und die Kristallgl^{a}ser funkeln im Lebenslicht, erz^{a}hlen von der Pracht der Welt und ihrer Herrlichkeit. Und doch kann pl^{o}tzlich alles anders sein. Ein altes Bild, der Sensenmann, Gevatter Tod, oder bayrisch der Boandlkramer bzw. der Tod von lt^{o}tting. Er folgt uns auf den FuÇ, kommt, wenn wir es nicht erwarten. Jesus mahnt: ăDeshalb seid wachsam und haltet euch bereit! Denn ihr wisst weder an welchem Tag noch zu welchem Zeitpunkt der Menschensohn kommen wird.ò (Mt 25,13)